



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

IX. Anna von Wineck.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

welches sie mit so grosser Andacht/Ernst/und Demuth ohn Unterlaß bey Tag und Nacht verrichtete/das es ein Wunderding war/und ein geistlicher Trost anzuschawen: Darauf gab sie Antwort: Sie biege und neige sich unter allen Creaturen; Das ist: Sie demüthige sich mit den Gedancken/das alle Creaturen zu ihrem Ziel/zu dem sie erschaffen/sich üben/allein der Mensch wäre so undanckbar/unter welchen sie die undanckbareste wäre.

Sie war so eiffrig und andächtig in ihrem Gebet/das sie auch solle ihres Vatern Seel auß dem Fegfeyr erlediget/und viel heimliche Offenbarungen und Göttliche Heimsuchungen gehabt haben. Als nun der seligen Schwester Anna Sterbstündlein herzukamme/nahm sie gar ein seliges End/und gab Gott dem Hex xxi ihren seligen Jungfräwlichen Geist auff mit vielen herrlichen Tugenden und Wercken gezieret.
Hela. S.

IX.

Anna von Wineck.

S Anna von Wineck/war Edel von Geburt/aber im Glauben und Tugenden
M ij noch

1
 noch Edler / voll aller Heiligkeit und Beilichkeit / gleich wie ein Bienlein / daß da fliehet von einer Blumen zu der andern / und nimmet den Safft darauß / also thäte auch diß heilige Jungfräwlein / gieng von einer Tugend zu der andern / und war so gnadenreich / daß alle Schwestern ob ihr erfreweten / und durch sie gebessert wurden. Sie trug viel Jahr an ihrem Leib ein härines Hembd / und einen groben Strick / und eine eyserne Ketten an ihrem blossen Leib / dardurch sie sehr verwundet ward / und gab ihr alle Nacht mit der Ketten ein Disciplin / biß daß ihr das Blut von ihrem Jungfräwlichen Leib rann / darumb sie zu solcher Keinigkeit des Leibes und der Seelen komen / daß sie keinen Widerstand mehr befand der Sündlichkeit wider die Verurtheilung / war frey von allen Todsfünden / als ihr Zeugnuß geben haben alle ihre Weidväter. Enschliessendlich in dem Hexagon und ist von Christo hinauffgenommen worden in die ewige Seligkeit. Hat gelebt um das Jahr 1248. Zitt.

X.

Augustina Medices.

Unerstlich / nicht allein von Geschlecht / sondern auch in Heiligkeit und Tugenden
 ist ge-